

Durchblutungsstörungen bei Diabetes

Der Diabetes mellitus ist während der letzten Jahre immer häufiger geworden. Im Jahre 1960 hatten etwa 0,7 % aller Menschen in Deutschland Diabetes, 1980 waren es schon 3,5 % und heute haben 4 Millionen Deutsche Diabetes mellitus.

Am häufigsten ist der [Diabetestyp 2](#) anzutreffen (90 %), der [Diabetestyp 1](#) ist deutlich seltener (weniger als 10 %).

Jeder Diabetiker sollte bemüht sein, seine Zuckerwerte weitgehend normnahe zu halten. Hoher Blutzucker kann im Laufe des Lebens zu erheblichen Spätschäden führen. Am Auge kann sich eine Netzhautschädigung bis zur Blindheit entwickeln. Regelmäßige augenärztliche Untersuchungen sind deshalb wichtig, denn häufig gelingt es dem Augenarzt noch, drohende Schäden durch gezielte Laseranwendung abzuwehren. An der Niere kann es zu einer zunehmenden Funktionseinschränkung bis zur Dialysepflichtigkeit kommen. Ein Frühzeichen der diabetischen Nierenschädigung ist die Ausscheidung von Mikroalbumin (Eiweiß im Urin). Diese Untersuchung sollte regelmäßig durchgeführt werden.

Die Nerven der unteren Extremitäten sind wegen ihrer Länge als erstes betroffen. Es kommt dadurch nach einer unangenehmen Schmerzphase zu einem Gefühlsverlust zunächst an den Füßen. Die Folge ist, dass Verletzungen nicht mehr gespürt werden und massive Entzündungen sich entwickeln können, die nicht selten zum Verlust einer Extremität führen (Amputation). Vielfach werden dabei auch Verschlüsse oder Verengungen der Extremitätenarterien beobachtet, die das Krankheitsbild dann ungleich schwerer gestalten. Alle diese Komplikationen sind bei einer sorgfältigen Stoffwechselführung weitgehend vermeidbar. Einmal im Quartal sollten die Stoffwechselkontrollen durchgeführt und im Gesundheitspass Diabetes dokumentiert werden. Für die Beurteilung der Qualität der Stoffwechselführung hat sich der HbA1c gut bewährt. Es handelt sich hier um das mit Zucker verstoffwechselte Hämoglobin (roter Blutfarbstoff), ein Reaktionsprodukt, das einem Zuckergedächtnis von etwa 3 Monaten gleichkommt.

Die Erfüllung der o.g. Forderungen einer optimalen Stoffwechselführung mit entsprechend guter Lebensqualität ist mir ein besonderes Anliegen.